Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal.
Eingang: Plautzengasse Nro. 385.

No. 64. Dienstag, den 17. März. **1846**

Die Pränumeration auf das Intelligenz-Blatt pro IItes Quartal 1846, kann von jetzt ab täglich erfolgen, und wird am 1. April c. das Blatt nur gegen Vorzeigung der neuen Abonnements-Karte verabreicht werden.

Königl. Intelligenz-Comtoir.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 15. und 16. März 1846.

Herr Ober-Salz-Inspektor v. Grassow aus Elbing, Herr Partikulier Schniedell aus Schwerin, Herr Kaufmann Ganz aus Braunschweig, Herr Ingenieur Krüger aus Berlin, log. im Hotel de Berlin. Die Herren Kaufleute A. Bohm aus Bromberg, F. Lucas aus Frankfurt a. O., H. Schümann aus Königsberg, C. Neumann und A. Lindemann aus Berlin, A. Zehrmann, B. Barthels, J. Harms, Herr Bankier S. Schwedt und Herr Oberlandesgerichts-Rath a. D. E. Kelch aus Elbing, log. im Engl. Hause. Die Herren Gutsbesitzer Favreau nebst Herrn Sohn aus Junkerhoff, Fliesbach nebst Gemahlin aus Curow, log. in den drei Mohren. Frau Landräthin von Kleist nebst Fräulein Töchter aus Rheinfeld, Herr Oberlandesgerichts-Assessor Senger aus Neustadt, Herr Kaufmann Gerth aus Liebenwalde, log. im Hotel d'Oliva. Die Herren Kaufleute Ferd. Friedel, Otto Friedel und Döring aus Marienburg, Herr Administrator Hammer aus Königsberg, Herr Güter-Agent Hammer aus Dirschau, Herr Schloß-Gärtner Hagemann aus Spengawsken, log. im Hotel de Thorn.

Bekanntmachungen.

1. Prämien-Vertheilung.

Aus Veranlassung des am 1. Januar a. c., Mitt im Hause Röpergasse sub Servis-No. 477., stattgehabten Brandfeuers sind nachstehende Prämien für schnell herangebrachte Löschgeräthe bewilligt:

1) dem Knecht	Friedr.	Demnowski	1	Rthlr.
2) „ „	Friedr.	Jahneke	1	„
3) „ „	Franz	Schröder	1	„
4) „ „	Johann	Meinert	1	„

Danzig, den 4. März 1846.

Die Feuer-Deputation.

2. Der Einsasse David Ulrich zu Kalteherberge No. 3. beabsichtigt auf seinem Hofe eine holländische Korn-Windmühle neu erbauen zu lassen.

Dies wird in Folge § 29. der Gewerbeordnung vom 17. Januar pr. zur öffentlichen Kenntniß gebracht; mit der Aufforderung, etwanige Einwendungen gegen diese neue Anlage binnen vier Wochen a dato publicationis präclusivischer Frist hier anzumelden.

Tiegenhoff, den 10. März 1846.

Königliches Domainen-Rent-Amt.

AVERTISSEMENT.

3. 5 bis 6 Schock besonders gute Pathweiden stehen zum Preise von 1½ rtl. pro Schock auf dem Steinschleusenhofe zum Verkauf.

Danzig, den 13. März 1846.

Die Bau-Deputation.

Entbindung.

4. Heute Morgen 7½ Uhr wurde meine liebe Frau von einem gesunden Sohne glücklich entbunden, welches statt besonderer Meldung hierdurch die Ehre habe ergebenst anzuzeigen. J. E. Walter.

Danzig, den 16. März 1846.

Literarische Anzeigen.

5. In **L. G. Homann's** Kunst- und Buchhandlung, Jopengasse No. 598., ist vorräthig:

Politischer Katechismus
für
Deutschland.

1r. Band. Preußen. Von Marquardt.

Eine alphabetische Zusammenstellung aller dem Preuß. Staatsbürger nach der Verfassung und Gesetzgebung seines Landes zustehenden Rechte in Bezug auf Freiheit der Person, des Eigenthums, des Gewerbes und Verkehrs, auf Glaubens-, Rede-, Lehr- und Preßfreiheit, nebst Angabe der gesetzlich zuständigen Rechtsmittel zur Geltendmachung dieser Rechte. Leipzig, Verlag von Mayer. Preis 10 Sgr.

6. Neuigkeit von Ad. Brennglas.

Bei **F. A. Weber**, Buch- und Musikalienhandlung, Langgasse No. 364. erschien so eben als Fortsetzung

Berlin wie es ist und — trinkt.

Von

Ad. Brennglas.

XXIV. Heft: „Herr Buffey im Tugend-Verein."

Mit einem colorirten Titelkupfer.

8. geh. im Umschlag. Preis 1/4 rtl.

Der originelle Verfasser, der ein echter Volksdichter ist, da seine Erzeugnisse bei Hoch und Niedrig denselben Beifall finden, giebt in diesem Hefte ein mit echt komischer Kraft entworfenes Bild jener Uebertreibungen und Verirrungen, die sich mit dem Namen „Tugend-Verein" rc. einen schönen Mantel umhängen.

Anzeigen.

7. Theater-Anzeige.

Dienstag, den 17. März. Auf Begehren: **Bürgerlich und romantisch.** Orig.-Lustspiel in 4 Akten von Bauernfeld.

Mittwoch, d. 18. Letzte Gastdarstellung des Herrn Wallner und zum Benefiz für denselben. Z. e. M.: **Reich durch Liebe** oder **Nur zwei Thaler!** Lustspiel in 1 Akt nach dem Franz. von Börnstein. Hierauf: **Staberls Reiseabentheuer.** Posse mit Gesang in 2 A. (Herr Wallner im 1sten Stücke: Rohrhuhn, im 2ten: Staberl.

Donnerstag, d. 19. **Der Barbier von Sevilla.** Kom. Op. in 2 A.

F. Genée.

8. **2 rtl. Belohnung**

dem Finder eines goldenen Armbandes mit Granaten, verloren vom altstädtschen Graben bis zur heiligen Geist-Kirche. Vor dem Ankaufe wird gewarnt. Abzugeben Tischlergasse 649. A.

9. **Von Dienstag den 17. März fahren beide Schuiten** in den halben Stunden; der Anfang ist Morgens ½7 Uhr von Milchpeter und ½8 Uhr von Weichselmünde.

10. 700 bis 1000 rt. werd. auf 1 sicheres Mühlengrundst. mit 2 Huf. 26 Morg. Land zur erst. Stelle, unt. Adresse Z. E. im Intellig.-Comt. sofort gesucht.

11.



Das Dampfboot Schwalbe
fährt, so lange es der Wasserstand erlaubt, von Danzig nach Elbing an den Tagen Mittwoch und Freitag, präcise 7 Uhr Morgens.

Abfahrt vom Johannisthore. — Passagier-Geld: 1ste Cajüte 1 Rtl. 10 Sgr., 2te Cajüte 25 Sgr. Die Cajüten sind geheitzt. — Wer an obigen Tagen Nachmittags mit der Schwalbe in Elbing eintrifft, kann am folgenden Morgen 7 Uhr mit dem Dampfboot Falke nach Königsberg fahren.

12. „Das Lied vom Herzen", Gedicht in östreichischer Mundart mit Benutzung einer alten Volksmelodie. Gesungen von Herrn Franz Wallner in der Posse „Stadt und Land" ist so eben erschienen und in den Musikalienhandlungen von Nötzel, Heil. Geistgasse und Ewert, Langgasse a 2½ Sgr. zu haben.

13. 800 rt. sind ganz oder getheilt auf ein in hiesiger Gerichtsbarkeit gelegnes Grundstück zu erster Hypothek zu haben. Näher. im Intell.-Comtoir auf Adresse S. 2.

14. Zu Ostern d. J. werden in dem v. Conradischen Schul- und Erziehungs-Institute zu Jenkau fünf Stellen zu dem jährlichen Pensionssatze von 100 Rthlrn. frei. Der neue Cursus beginnt Montag, den 20. April d. J.

Jenkau bei Danzig, den 14. März 1846.

Neumann, Director.

15. **Wiesen-Verpachtung.**

Zur diesjährigen Nutzung durch Weide und Heuschlag sollen
Donnerstag, den 26. März 1846, Vormittags 10 Uhr,
in der Wohnung der Hofbesitzerin Wittwe Ortmann in Osterwick
90 Morgen culmisch Maaß Wiesenland,
in Osterwick belegen, in abgetheilten Tafeln von 6 bis 20 Morgen verpachtet werden.

Pachtlustige können über die Pachtbedingungen und über die Lage der Wiesenstücke die nöthige Auskunft von dem Oec.-Commiß. Zernecke in Danzig, Heil. Geistgasse No. 939., erhalten.

16. Mein Attelier für **Daguerreotyp-Portraits** ist täglich von Morgens 9 bis 5 Uhr geöffnet, um geneigten Zuspruch bittet

Adolph Mielke, Fleischergasse 64.

17. **Strohhüte werden gewaschen und umgenäht, bei Woycke, gr. Krämergasse No. 650.**

18. Scheibenrittergasse 1259. sind 13 neue polirte Rohrstühle zum Verkauf.

19. **Sonnabend, den 21. März, Concert und Ball** in der Ressource zum freundschaftlichen Verein. Anfang 7½ Uhr.

Die Vorsteher.

20. Dienstag, den 17. März, 3½ Uhr Nachmittags, findet im Artushofe die jährliche General-Versammlung der Seeschiffer-Armen-Kasse statt, wozu die Mitglieder hiemit ergebenst eingeladen werden.

Danzig, den 13. März 1846. Der Vorsteher der Seeschiffer-Armen-Kasse.
Alex. Gibsone.

21. Das Haus Schönfeldschen Weg No 32. u. Garten, Brunnen und Keller ist f. den festen Preis v. 180 Thl. bei 80 Thl. Anzahlung sof. z. v. Näh. Reiterg. 356.

22. In der Nähe von Danzig wird sogleich oder zu Ostern bei ein Paar Kindern eine Gouvernante, die in den nöthigen Wissenschaften unterrichtet, gesucht, und Adressen unter A. B. 3. im Intelligenz-Comtoir erbeten.

23. Ein junges Mädchen von ausserhalb, d. hier schon 1 Jahr conditionirt, wünscht zum 1. April eine Stelle als Schänkerin oder in einem andern, ähnlichen Geschäft. Näh. Auskunft ertheilt das Vermiethungs-Bureau v. F. Märtens, Scharrmacherg 1977.

24. Strohhüte aller Art werden auf's Beste gewaschen und modernisirt, ohne sie durch sogenannte chemische Bleiche so anzugreifen, daß sie bei nächster Wäsche gänzlich von einandertrennen, 1. Damm 1111. neben Herrn Oertel bei L. Mierau.

25. Ein oder 2 starke Arbeits-Pferde werden zu kaufen gesucht; Adressen unter J. Z. bittet man bei Herrn Borowski in der Langgasse 402 abzugeben.

Vermiethungen.

26. Kl. Krämergasse 802. ist die Untergelegenheit a. eine Familie, und eine meubl. Stube an einen einzelnen Herrn zu verm. Das Nähere daselbst 2 Trep. h.

27. **Wollwebergasse ganz nahe der Langgasse ist ein Ladenlokal nebst mehreren Piecen, im Ganzen auch getheilt, zu Ostern rechter Ziehzeit zu vermiethen. Näheres Jopengasse No. 559.**

28. Röpergasse No. 473., Wasserseite, ist eine Stube u. Kabinet mit Meubeln u. eine Stube und Küche ohne Meubeln zum 1. April zu vermiethen.

29. Kl. Hosennäherg. 865. ist eine Wohnung, bestehend in 2 Stuben, Aussicht nach der Langenbrücke, mit auch ohne Meubeln zu vermiethen.

30. 2 Stuben u. Boden sind zu verm. u. auch gleich zu bez. Heil. Geistg. 779.

31. Petershagen 43., hinter der Thorwache, ist eine sehr freundl. Wohnung z. v.

32. Hundeg. 312. ist d. Saal-Etage (auch m. Meubl. u. Stall) z. v.

33. 2 freundliche Zimmer sind zusammen auch getheilt, mit auch ohne Meubeln, zu vermiethen. Näheres Glockenthor No. 1962., 1 Treppe hoch.

34. Langgarten No. 186. sind 3 Stuben, Küche, Eintritt in den Garten, zu Ostern d. J. zu vermiethen und Goldschmiedegasse No. 1098. zu erfragen.

35. 1 Stall auf 1—4 Pferde ist zu vermiethen Hausthor No. 1874.
36. Breitegasse No. 1201. ist ein Zimmer mit Meubeln und Beköstig. zu verm.
37. Schmiedegasse No. 292. ist ein meubl. Zimmer nebst Seitenkab. zu verm.
38. Kassubschenmarkt No. 889. ist eine Vorstube mit Meubeln zu vermiethen.
39. 5 Zimm., im Ganz. a. geth., nebst Stall f. 3 Pferde, s. Töpferg. 23. z. v.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

40. Die diesjährigen **Sonnenschirm-Zeuge**, die zu neuen Bezügen in allen Farben eine reiche Auswahl bieten, liegen zur gefälligen Ansicht bereit. **Sonnenschirme** neuester Form in allen **Größen** empfiehlt billigst die Regen- u. Sonnenschirm-Fabrik von F. W. Dölchner, Schnüffelm. 635.

41. **Den Empfang meiner Waaren von der Frankfurter Messe zeige ich Einem geehrten Publikum ergebenst an. George Grübnau,**
Langebrücke, ohnweit des grünen Thores.

42. **Neueste Franzen** in Seide und Wolle empfiehlt
A. Wiens, Hundegasse 258.

43. Trocknes, dreifüßig. ficht. u. birk. Klobenholz wird bill. verk. Faueng. 884.

44. **Neueste Sonnenschirme, Marquisen u. Knicker, so wie eine große Auswahl bester seidner u. baumw. Regenschirme** sind mir dieser Tage eingegangen u. empfehle ich sämmtliche **als sehr preiswürdig.** C. L. Köhly, Langgasse No. 532.

45. **Fensterglas, Trümeaux, Wand- und Pfeilerspiegel** so wie **Spiegelgläser** offerirt billig
E. A. Lindenberg, Jopengasse No. 745.

46. St. Trinitatis-Kirchengasse 71. stehen birkene Sopha-Bettgestelle und gestrichene Kleiderschränke zum Verkauf.

47. Hundegasse 238. sind zwei gute Oefen zu verk. Unt. zu erfragen.

48. **Englische Strickbaumwolle** in bester Qualitee und vollem Gewicht, sowie auch **Merino-Wolle** in weiß und melirt empfiehlt
A. Wiens, Hundegasse 258.

49. So eben erhielt ich die neuesten **Stoffe zu Sommerröcken** u. werden solche innerhalb **24 Stunden** angefertigt. **Herren-Anzüge** sind stets in großer Auswahl vorräthig.

J. Sternfeld, ersten Damm 1123.

50. Um vor der Leipziger Messe zu räumen, verkaufe ich Bournousse, Winter-Hüte und Hauben, zu erstaunt billigen Preisen. E. Fischel, Langgasse 401.

51. Schöne pommersche Fleischwurst, vorzüglich große Schälbirnen u. Aepfel, bamberger Kirschen u. Pflaumen, feines Buchweizen- (Greck) Mehl, weißen Leckhonig zu haben bei Heinrich v. Dühren, Pfefferstadt No. 258.

52. **Die neusten Mützen**, Shawls, Jaromir-Schlipse, Cravatten, Hosenträger, Unterkleider u. ital. schwarzseidne Tücher empfing in größter Auswahl und empfiehlt zu billigen Preisen R. A. Bergholt, Langenmarkt No. 500.

53. Wegen Umzug sind in Schidlitz No. 40. mehrere Lerchen, Weindroßeln und eine Amsel ganz billig, aber sogleich, zu verkaufen.

54. Langemarkt 446 sind ein Waarenspind nebst Tombank rc. so wie alte Fenstern zu verkaufen.

55. Feine und mittel Perlgraupe in Centnern und Pfunden, so wie pommersche ger. Wurst sind zu herabges. Preisen zu hab. b. A. B. Guth, Rammb. No. 826.

56. Ganz guter, trockner Mauerschutt wie auch alte Ziegel sind billig zu haben von der Kirche zu Altschottland. Der Kirchenvorstand.

57. Neunaugen zu billigen Preisen empfiehlt

Friedr. Mogilowski, Hundegasse.

58. Den Empfang der Frankfurter Meßwaaren, in verschiedenen Bettzeugen Nessel-Cattunen, Sommer-Rock- und Hosenzeugen, Wiener Corts, schles. Leinwand, Tisch- und Handtücherzeugen, beehre ich mich hierdurch anzuzeigen.

E. G. Gerich, Erdbeermarkt, im Zeichen des weißen Adlers.

Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

59. **Nothwendiger Verkauf.**

Das in hiesiger Stadt am Markte sub No. 70. und 71. belegene, aus zwei Etagen bestehende Haus, worin Gastwirthschaft und Handel getrieben wird, nebst Zubehörungen, insbesondere der dazu gehörigen aus circa $\frac{1}{2}$ Morgen bestehenden Radical-Aecker, welches der Gastwirth R. R. F. Schmidt bisher eigenthümlich besessen, soll in termino

den 15. (funfzehnten) Mai 1846, Vormittags 10 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstätte subhastirt werden.

Das Grundstück ist gerichtlich auf 10914 Rthlr. 7 Sgr. 1 Pf. abgeschätzt, und ist Taxe und Hypothekenschein in der Registratur einzusehen.

Preußisch Stargardt, den 18. September 1845.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Nothwendiger Verkauf.

59. Das dem Erbpächter Carl Hanschultz gehörige, in Skrzeszewo belegene Erbpachtsgrundstück, soll

am 29. April c., Vormittag 10 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die Taxe ist in der hiesigen Registratur einzusehen, und gewährt der Reinertrag des Grundstücks von 51 rtl. 7 sgr. 6 pf. zu 5 pro Cent einen Taxwerth von 1025 rtl. und zu 4 pro Cent einen Taxwerth von 1281 rtl. 7 sgr. 6 pf.

Darauf haftet ein Erbpachtscanon von 10 rtl. 22 sgr., welcher zu 4 pro Cent gerechnet ein Capital von 268 rtl. 10 sgr. darstellt, so daß der Werth der Erbpachtsgerechtigkeit zu 5 pro Cent veranschlagt 756 rtl. 20 sgr. und zu 4 pro Cent veranschlagt 1012 rtl. 27 sgr. 6 pf. beträgt.

Carthaus, den 7. Januar 1846.

Königl. Landgericht.

Edictal-Citation.

61. Nachdem von uns über den Nachlaß des am 8. November 1845 hierselbst verstorbenen Gerbermeisters Carl Benjamin Körner der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über dasselbe hiemit verhängt und allen und jeden, welche von dem Erblasser etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschafren hinter sich haben, hiemit angedeutet, an Niemanden das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr solches uns fördersamst getreulich anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben:

daß, wenn demohngeachtet an dessen Erben etwas bezahlt, oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen erachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch außerdem seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 3. Februar 1846.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Berichtigung: In der Bekanntmachung im Int.-Blatt No. 61, Annonce 4, muß es statt „hierher von Saspe“ — hierher nach Saspe heißen.